Herr Dehnert begründet den Antrag seiner Fraktion. Es gehe ihm nicht unbedingt um den vorgeschlagenen Wortlaut des Resolutionstextes. Es müsse aber klar gemacht werden, dass die Situation der Krankenhäuser in der Stadt völlig anders zu bewerten sei, als auf dem Land. Insbesondere der östliche Rhein-Sieg-Kreis nehme eine besondere Situation ein. Schließe in einer Stadt ein Krankenhaus, mache dies u.U. bei weiteren Krankenhäusern im näheren Umfeld nicht so viel aus. Anders hingegen sähe dies im ländlichen Raum aus. Eine örtliche Versorgung sei dann nicht mehr gewährleistet.

Herr Sonntag erklärt, dass man grundsätzlich mit einer Resolution einverstanden sei. Allerdings bittet er, den Wortlaut präziser zu fassen. Unter näherer Begründung schlägt er folgende Formulierungsänderungen vor.

- Statt „Neuordnung der finanziellen Förderung...so zu gestalten...“ nun „alle Maßnahmen ...so zu gestalten“.
- Unter Bezugnahme auf den letzten Satz des vorgeschlagenen Textes bittet er, mögliche Einzelförderungen gar nicht anzusprechen, da diesbezüglich mit keinen Änderungen zu rechnen sei

Herr Tendler befürwortet grundsätzlich eine Resolution. Allerdings frage er sich, die die Landesregierung hiermit umgehe. So erinnert er an die Beantwortung der Anfrage des Landtagsabgeordneten Becker zum Thema Krankenhaus. Außerdem sei ihm der Resolutionstext zu allgemein gehalten. Hieran müsse „mehr Fleisch“. Im übrigen dränge die Sache nicht so sehr. Herr Tendler schlägt deshalb vor, den Text noch einmal zu überarbeiten und erst im nächsten Rat zu beschließen.

Herr Jäckel begrüßt im Namen der FDP-Fraktion ebenfalls die Absicht, einen Resolutionstext zu verabschieden. Aber auch seiner Meinung nach müsse man mehr ins Detail gehen.

Herr Langer erklärt, dass man den Textentwurf bewusst allgemein gehalten habe, um einen breiten Konsens zu erzielen. Mit dem Änderungsvorschlag von Herrn Sonntag sei man einverstanden.

Schließlich erklärt Herr Diwo, dass seine Fraktion einen Textentwurf zu Protokoll gebe. Dieser könne entsprechend ergänzt und überarbeitet werden und im nächsten Rat zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

Gegen diese Verfahrensweise ergibt sich auf Nachfrage vom Bürgermeister kein Widerspruch. Ein Beschluss in der Sache wird nicht gefasst.

Anmerkung:
Die CDU-Fraktion hat ein Papier vorgelegt mit dem Extrakt aus dem Gesetzentwurf zum Krankenhausgestaltungsgesetz und einem Vorschlag für den Resolutionstext. Das Papier ist als ***Anlage 1*** *der Niederschrift beigefügt.*